

Forschungsprojekt »Eichenwald«

2008 Bepflanzung der Versuchsfläche

In Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der Technischen Universität München hat die AUDI AG das Projekt „CO₂-Speicher Eichenwald“ ins Leben gerufen.

Ziel des Forschungsprojekts im Köschinger Forst ist es, herauszufinden, wie Eichenbestände begründet werden müssen, um eine größtmögliche Bindung von Kohlenstoff und gleichzeitig beste Bedingungen für eine große biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erreichen.

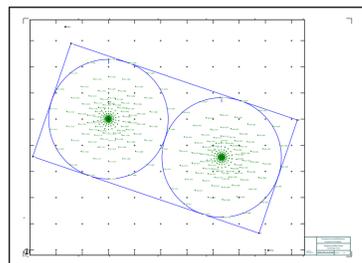
Die etwa sechs Hektar große Versuchsfläche wurde 2008 im Zuge des Forschungsprojektes mit circa 36.000 jungen Stieleichen neu bepflanzt. Die Bäume wurden dazu innerhalb zweier großer Kreise in vierzehn konzentrischen Ringen unterschiedlicher Radien gesetzt. Somit haben die einzelnen Bäume unterschiedliche Standräume von einem bis zu zweihundert Quadratmetern zur Verfügung.

Die kontinuierliche Bestandsaufnahme in den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird der Waldwachstumforschung wertvolle Daten liefern. Sie ermöglichen zukünftig exaktere Simulationsmodelle zur nachhaltigen Forstnutzungsplanung, zur Evaluierung von Kohlenstoffspeicherkapazitäten und zum Schutz des biologischen Systems Wald.

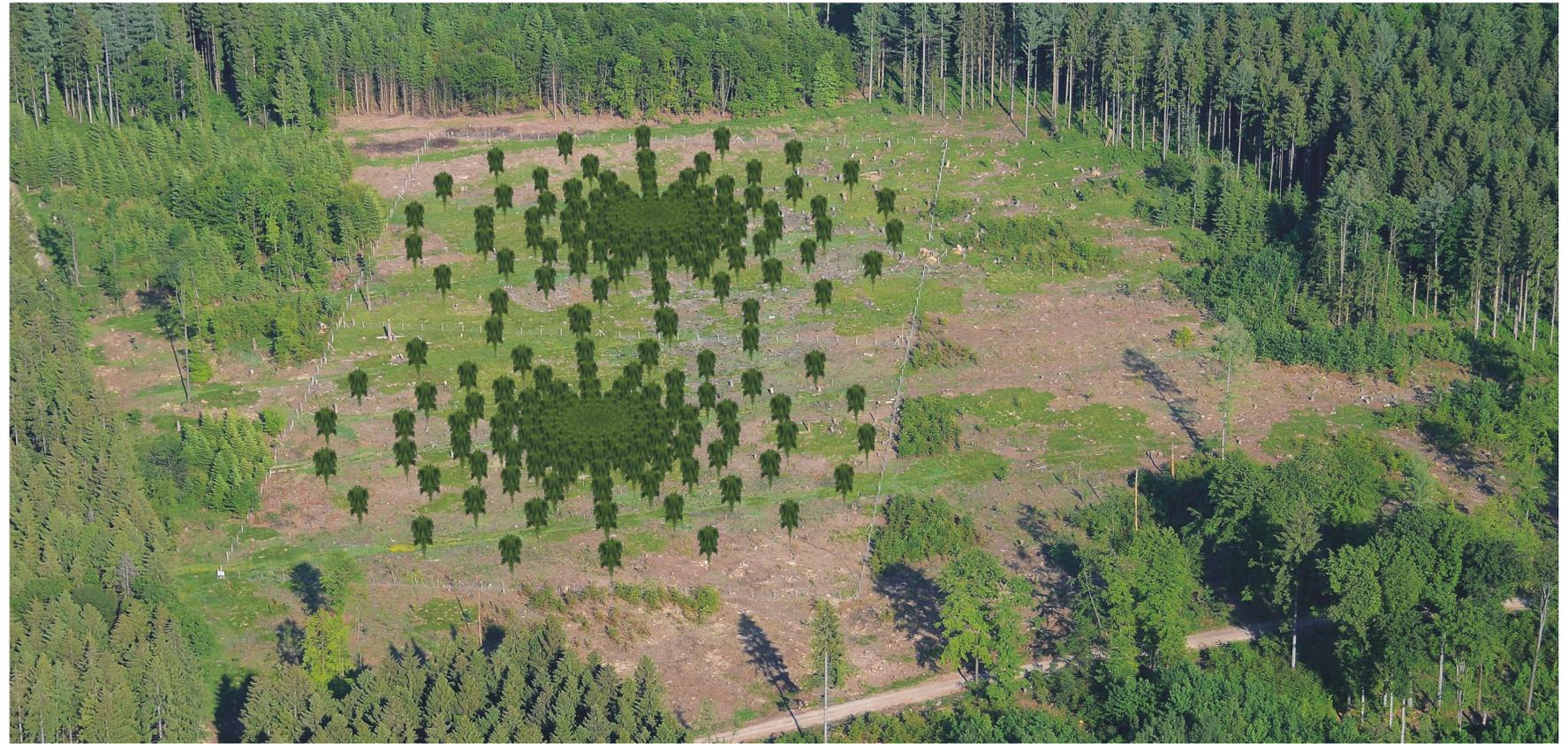
Die Abbildungen rechts zeigen das mit einem Waldwachstumssimulator prognostizierte Wachstum der Eichen im Verlauf der nächsten 110 Jahre.

Die Nelder-Kreise

Das kreisförmige Pflanzschema für die Eichen im Forschungsprojekt „Eichenwald“ ist nach dem britischen Mathematiker und Statistiker John A. Nelder benannt. Die wachstumskundliche Verwendung der Nelder-Kreise im Köschinger Forst und im ungarischen Győr ist einzigartig in Mitteleuropa. Das Verteilungsschema nach Nelder ist in idealer Weise geeignet auf nur einer Versuchsfläche das Baum- und Waldwachstum in unterschiedlichsten Bewuchsdichten innerhalb eines Gesamtsystems zu untersuchen und computergestützt zu analysieren.



2038



2158

